

Beethovenfest

Bonn

Nicolas Namoradze

1.9.2022

Alle Menschen
17.9.–25.8.2022

Do 1.9., 19.30 Uhr
Beethoven-Haus

Nicolas Namoradze
Klavier

Das Beethovenfest Bonn 2022 steht unter der
Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des
Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.

Deutsche Post DHL
Group



Sparkasse
KölnBonn



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Choral »Ich ruf zu Dir« BWV 639,
arrangiert von Ferruccio Busoni
Andante. Mit Andacht

Ludwig van Beethoven (1770–1827)
Klaviersonate Nr. 22 F-Dur op. 54
In tempo d'un Menuetto
Allegretto

Johann Sebastian Bach
aus der Partita Nr. 3 E-Dur für Violine solo BWV 1006,
arrangiert von Sergei Rachmaninow
Gavotte

Sergei Rachmaninow (1873–1943)
Dritter Satz aus der Sinfonie Nr. 2 e-Moll op. 27,
arrangiert von Nicolas Namoradze:
Adagio

Pause

Alexina Louie (*1949)
»I leap through the sky with stars« (1997)

Alexander Skrjabin (1872–1915)
Etüde cis-Moll op. 2/1
Andante

Alexander Skrjabin
Acht Etüden op. 42
Presto (D-Dur)
(f-Moll)
Prestissimo (F-Dur)
Andante (F-Dur)
Affanato (c-Moll)
Esaltato (D-Dur)
Agitato (f-Moll)
Allegro (Es-Dur)

Alexander Skrjabin
Klaviersonate Nr. 4 Fis-Dur op. 30
Andante
Prestissimo volando

Medienpartner



Das Konzert findet im Rahmen der Kulturpartnerschaft mit dem Westdeutschen Rundfunk statt und wird vom WDR aufgezeichnet. Der WDR überträgt das Konzert am **Donnerstag, den 6. Oktober 2022** um 20.05 Uhr im WDR 3.



Klangreise am Klavier

Bach/Busono: »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ«

Bachs ergreifend melancholisches und intimes Choralvorspiel »Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ«, das auf einem Choral von Johann Agricola basiert, ist Teil des *Orgelbüchleins*, welches er während seiner Amtszeit als Hoforganist in Weimar in den Jahren 1708 bis 1717 schrieb. Seine strukturelle Ähnlichkeit mit einem Streichtrio hat einige Gelehrte zu der Vermutung veranlasst, dass es sich um eine Bearbeitung eines anderen – heute verlorenen – Werks, vielleicht einer Kantate, handeln könnte.

Es gibt eine Reihe von Bearbeitungen des Werks für andere Instrumente, von denen Ferruccio Busonis Transkription für Klavier wohl die bekannteste ist. Im Vergleich zu Busonis anderen Choralvorspiel-Transkriptionen ist »Ich ruf zu dir« relativ minimalistisch und hält sich eng an Bachs Original, wobei die Textur voller wiedergegeben wird, um die Pracht des Orgelklangs nachzuahmen.

Beethoven: Sonate F-Dur op. 54

In der Chronologie der Klaviersonaten Ludwig van Beethovens steht die F-Dur-Sonate op. 54 aus dem Jahre 1804 zwischen den beiden berühmtesten Werken der Gattung, der Waldsteinsonate und der Appassionata, wobei sie zu den am seltensten gespielten Werken der Reihe gehört. Bestehend aus nur zwei Sätzen ist die Sonate eine von Beethovens innovativsten Sonaten, die fast vollständig von den üblichen strukturellen Formen abweicht. Was bleibt, ist der Fokus auf einer dialektischen Form, denn die Sonate ist in gewisser Weise eine Studie über gegensätzliche musikalische Kräfte.

Im ersten Satz werden zwei gegensätzliche musikalische Ideen einander gegenübergestellt: ein humorvoll-gestelztes Menuett mit einem eher antiquierten Charme und eine eindringliche Reihe hartnäckiger, stakkatoartiger Akkorde, die obsessiv in die Länge gezogen werden. Diese scheinbar unvereinbaren Charaktere werden im Schluss des Satzes zusammengeführt, wo eine Variation des Anfangsthemas von einem sich wiederholenden Grollen im Bass untermauert wird. Der improvisatorische Charakter des ersten Satzes wird durch die Unermüdlichkeit des zweiten Satzes ergänzt, einer Art Perpetuum mobile, das durch eine Reihe von weit entfernten Tonarten wandert, bevor es zu einem aufgeregten Ende kommt.

Bach/Rachmaninow: Gavotte aus der Violinpartita Nr. 3

Johann Sebastian Bachs dritte Partita für Violine solo ist nicht nur eines seiner bekanntesten Werke für dieses Instrument, sondern auch eines der am häufigsten bearbeiteten und transkribierten. Bach selbst transkribierte das gesamte Werk als Suite für Laute und arrangierte in seinen Kantaten einige Sätze für Orchester. Seitdem sind Teile der Partita in Dutzenden von Bearbeitungen erschienen, unter anderem von Robert Schumann, Camille Saint-Saëns und Fritz Kreisler – und in jüngerer Zeit in einer Jazz-Version von Jacques Loussier.

Auch Sergej Rachmaninow nahm 1933 die Herausforderung an und arrangierte drei der Sätze für Klavier solo: das Preludio, die Gavotte und die Gigue. In der beschwingten, eleganten Gavotte setzt Rachmaninow nicht einfach Bachs Streichersatz auf der Tastatur um, sondern fügt mehrere polyphone Strukturen hinzu, die nicht nur eine wesentlich dichtere, sondern auch eine Fülle neuer harmonischer Bewegungen ergeben. Diese Komplexität spiegelt seine Faszination für den Kontrapunkt von Bach wider – ein bedeutender Einfluss auf Rachmaninows Klavierwerk.

Rachmaninow/Namoradze: Adagio aus der Sinfonie Nr. 2

Die Uraufführung von Rachmaninows Sinfonie Nr. 2 im Jahr 1908 festigte seinen Ruf als einer der führenden Sinfoniker seiner Zeit, und bis heute gehört dieses

Werk zu seinen berühmtesten musikalischen Aussagen. Der dritte Satz, das Adagio, steht sinnbildlich für viele Merkmale, die seine kompositorische Sprache ausmachen, darunter ausgedehnte Melodien, ein reichhaltiges kompositorisches und harmonisches Gefüge sowie musikalisch mitreißende Höhepunkte.

Dieses Arrangement hält sich zwar strikt an das thematische und harmonische Material des Originals, ist aber weniger eine strenge Transkription als vielmehr eine Neuinterpretation des Satzes für Klavier, bei der die kompositorischen Anlagen im Allgemeinen großzügig überarbeitet werden, um ein pianistisch überzeugendes Stück zu schaffen. Der Klaviersatz ist sowohl von Rachmaninows Kompositionsstil als auch von meiner eigenen Herangehensweise an die Tastaturtextur geprägt.

Louie: *Ich springe durch den Himmel mit Sternen*

1991 beauftragte der Canadian Arts Council eine der bedeutendsten Komponistinnen Kanadas, Alexina Louie, mit der Komposition eines Klavierstücks für die kanadischen Musikwettbewerbe des Jahres. Das daraus resultierende Stück *I Leap Through the Sky with Stars* ist nach einem Gedicht des Zen-Meisters Dōgen (1200-1253) benannt, welches sich mit den Themen Spiritualität und Tod beschäftigt.

Vier und fünfzig Jahre
habe ich den Himmel mit Sternen behängt.
Nun springe ich hindurch –
Welch eine Erschütterung!

I Leap Through the Sky with Stars ist eine Meditation über die Sterblichkeit und das ewige Leben, erreicht durch das eigene künstlerische Vermächtnis. Schimmernde Klangfarben wechseln sich mit eindringlichen, empathischen Gesten ab, wodurch eine dramatische Erzählung entsteht, die von expressiven Extremen und starken Kontrasten geprägt ist. Der Klaviersatz ist sinnbildlich für Louies Kompositionsstil, der in einer einzigartigen Verschmelzung von Ost und West tief aus ihrem chinesischen Erbe schöpft.

Skrjabin: Etüde cis-Moll, Acht Etüden

Skrjabins düstere, ausdrucksstarke Etüde op. 2 Nr. 1, die er in seinen späten Jugendjahren schrieb, wurde sofort zu einem Klassiker und machte den Komponisten in russischen Musikkreisen schnell bekannt. Die Etüde sollte während Skrjabins gesamtem Schaffen eine wichtige musikalische Gattung bleiben, in der er oft mit neuen kompositorischen Ansätzen experimentierte.

Dementsprechend enthalten die Acht Etüden op. 42 aus dem Jahr 1903 einige von Skrjabins kühnsten und komplexesten Kompositionsmustern für Klavier. Obwohl sie im Wesentlichen tonal sind, verschleiern die dichte Chromatik, die polyrhythmischen Strukturen und die komplizierte Polyphonie oft das zugrunde liegende harmonische Gerüst. Die erste Etüde beginnt mit einer rhythmischen Gegenüberstellung von Neunergruppen in der rechten Hand und Fünfergruppen in der linken Hand. In dem von Skrjabin vorgeschriebenen Tempo erzeugt die Kombination dieser Zickzack-Figuren eine vitale, flirrende Klangfülle. Die kurze, nervöse zweite Etüde stellt eine eindringliche, rhythmisch verschobene Fünffach-Figuration einer fragmentierten Melodie gegenüber. Die dritte Etüde – manchmal auch »die Mücke« genannt – ist eine Trillerstudie, die einen Vorgeschmack auf die »insektenartigen« Texturen in späteren Skrjabin-Werken wie der Sonate Nr. 10 gibt. Sie teilt sich die Tonart Fis-Dur mit der folgenden Etüde, einem leidenschaftlich lyrischen Werk, welches die einzige langsame Etüde des Werkes ist. Die flüchtige, bedrohlich wirkende fünfte Etüde bildet den Schwerpunkt von Opus 42 und gehört zu Skrjabins berühmtesten Studien. Die sechste Studie verwendet wirbelnde rhythmische Dreier-gegen-Fünfer-Muster mit gelegentlichen beschwingten Ausbrüchen, die schließlich zu einem langanhaltenden Spannungsabbau führen. Nach einer aufgeregten siebten Etüde kehrt die letzte Etüde zu den schnellen, starhlenden und fast luftigen Texturen des Satzanfangs zurück.

Sonate Nr. 4 Fis-Dur op. 30

Diese Sonate ist die vierte und kürzeste der Sonaten Skrjabins, aber auch eine der am stärksten ausgearbeiteten. Der Komponist schrieb ein Programm für das Werk in Form eines Gedichts, in dem eine Art über-

menschliches Wesen von einem fernen Stern verführt wird, bevor es die Flucht ergreift und den Stern ekstatisch verschlingt.

In leichtem Schleier, durchsichtigem Nebel
Strahlt weich ein Stern, weit weg und einsam.

[...]

Flammende Sonne! Sonne des Triumphs!

Ich komme dir näher in meiner Sehnsucht,

Bade mich in deiner Wellenbewegung – du Freudengott!

Ich sauge dich ein, Lichtmeer, du Licht meiner selbst,

Ich verschlinge dich!

(Nach Sigfried Schibli)

Der Struktur des Gedichts folgend, beginnt die zweiseitige Sonate mit einer zarten Entfaltung, die in schimmernde Texturen mündet, die an das »sanfte Schimmern« des Sterns erinnern. Der zweite Satz, der mit *volando* (»fliegend«) bezeichnet ist, rast aufgereggt auf den glückseligen Höhepunkt zu, der schließlich zum ersten Mal in dem Werk eine Auflösung auf dem Tonika-Akkord von Fis-Dur erreicht – eine jubelnde Kadenz, die in Wagner-Manier bis zum Ende der Sonate aufgeschoßen worden war.

Text: Nicolas Namoradze



Nicolas Namoradze

Biografie

Der Pianist und Komponist Nicolas Namoradze erlangte 2018 internationale Aufmerksamkeit, als er den alle drei Jahre stattfindenden Honens International Piano Competition im kanadischen Calgary gewann – einen der bedeutendsten Klavierpreise der Welt.

1992 wird er in Tiflis geboren und wuchs in Budapest auf. Nach seinem Grundstudium in Budapest, Wien und Florenz zog Namoradze nach New York, um seinen Master an der Juilliard School zu machen und am CUNY Graduate Center zu promovieren. Zu seinen Lehrern und Mentoren zählen Emanuel Ax, Yoheved Kaplinsky, Zoltán Kocsis, Matti Raekallio, András Schiff und Elisso Virsaladze im Fach Klavier sowie John Corigliano im Fach Komposition. Zurzeit absolviert er ein Postgraduiertenstudium in Neuropsychologie am King's College in London, wo er sich unter anderem mit den Auswirkungen von mentalen Übungen und Achtsamkeit auf die musikalische Leistung beschäftigt. Namoradze ist darüber hinaus Autor von *Macroharmony in Ligeti's Third Book of Piano Etudes*, das 2021 erschienen ist.

Zu seinen aktuellen Aktivitäten zählen Recitals in Konzertsälen wie der New Yorker Carnegie Hall, der Londoner Wigmore Hall, dem Konzerthaus Berlin und dem Tokyo Bunka Kaikan. Er ist unter anderem aufgetreten in Tanglewood, am Banff Centre, beim Toronto Summer Music, Gstaad Menuhin Festival, Klavier-Festival Ruhr oder bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und gastiert mit Orchestern wie dem Budapest Festival Orchestra, dem London Philharmonic und dem Ottawa National Arts Centre Orchestra.

Die jüngste Veröffentlichung seines Debütalbums erhielt viele Auszeichnungen und war in den britischen Charts das meistverkaufte klassische Instrumentalalbum.



**Dinge verändern,
damit Gutes bleibt.**

#jootfürmorgen

Global denken. Regional handeln.

Wir richten unser Handeln nachhaltig an der Zukunft aus. Es sind kleine Schritte – aber wir gehen sie.

Was wir dafür tun?

skbn.de/nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
KölnBonn**



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST FÜR „ALLE MENSCHEN“

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte unterschiedlicher Stilrichtungen, der Beethoven-Lauf und das außergewöhnliche Projekt „Post Klassik Vertikal“ im Post Tower am 11. September. Für alle Menschen.

post-bonn.de

**Deutsche Post DHL
Group**

In Kooperation mit

**Beethovenfest
Bonn**



FOKUS HANS SUH

& Mitglieder der
Jungen Deutschen Philharmonie
Mikhail Ovrutsky, Violine

DO.
15.9.2022

19:30 Uhr
Telekom Forum

Tickets unter:
www.beethovenfest.de
sowie unter:
0228 - 20 10 3 44



Made for minds.

Emotional, mitreißend und überraschend.

Auf DW Classical Music sind die Meisterwerke zuhause.
Genieße Konzerte, Interviews und Stars der internationalen
Klassikszene im größten Konzertraum der Welt.

**GROSSE
KLASSIK
AUF YOUTUBE**



Jetzt auf YouTube abonnieren:

 **DWClassicalMusic**

„Die Grenzen sind noch nicht
gesteckt, die dem Talent und
Fleiß entgegenriefen:
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

**Machen Sie das Beethovenfest
zu Ihrer Herzensangelegenheit
und werden Sie Mitglied im
Freundeskreis!**

Mäzen

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

Unternehmen

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)
Wohnbau GmbH (Bonn)

Gold

Dr. Axel Holzwarth (Gold)

Silber

Bernd Böcking (Wachtberg) * Dr. Sigrun Eckelmann† und
Johann Hinterkeuser (Bonn) * Mariott Stollsteiner (Heimenkirch)
Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

Bronze

Jutta und Ludwig Acker (Bonn) * Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach)
Christina Barton-van Dorp und Dominik Barton (Bonn) * Klaus Besier (Meckenheim)
Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn) * Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln)
Ulrike Bombeck (Jüchen) * Ingrid Brunswig (Bad Honnef) * Lutz Cajé (Bramsche)
Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn) * Geneviève Desplanques (Bonn) * Irene
Diederichs (Bonn) * Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) * Dr. Gabriele und
Ulrich Föckler (Bonn) * Prof. Dr. Eckhard Freyer (Bonn) * Silke und Andree Georg
Girg (Bonn) * Margareta Gitizad (Bornheim) * Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn)
Sylvia Haas (Bonn) * Renate und L. Hendricks (Bonn) * Heide Lore und Prof. Werner P.
Herrmann (Königswinter) * Karin Hinrichsen (Bonn) * Dr. Monika Hörig * Georg Peter
Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn) * Karin Ippendorf (Bonn) * Angela
Jaschke (Hochheim) * Dr. Reinhard Keller (Bonn) * Rolf Kleefuß (Bonn) * Sylvia Kolbe
(Bonn) * Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn) * Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster
(Bonn) * Renate Leesmeister (Übach-Palenberg) * Traudl und Reinhard Lenz (Bonn)
Heinrich Mevißen (Troisdorf) * Dr. Josef Moch (Köln) * Katharina und Dr. Jochen Müller-
Stromberg (Bonn) * Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg)
Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef) * Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-
Redeker (Alfter) * Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn) * Astrid und Prof. Dr. Tilman
Sauerbruch (Bonn) * Markus Schubert (Schkeuditz) * Simone Schuck (Bonn) * Dagmar
Skwara (Bonn) * Michael Striebich (Bonn) * Silke und Andreas Tiggemann (Alfter)
Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn)

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-
und Rechtsfragen – hier in der Region
und weltweit.

beethovenfest.de/freundeskreis
freundeskreis@beethovenfest.de

A member of
Nexia
International

www.dhpg.de

Klavierrecitals

Schaghajegh Nosrati

Artist in Residence, Klavier

Johann Sebastian Bach

Das Wohltemperierte Klavier Teil 1 BWV 846–869

Samstag | 22. Oktober 2022 | 20 Uhr

Weitere Informationen unter www.beethoven.de

Karten an den bekannten BONNTICKET-Vorverkaufsstellen,
unter www.bonnticket.de und im Shop des Beethoven-Hauses.

BTHVN

BEETHOVEN-HAUS
BONN

**Kleine Dinge
bewirken Großes.**

Seid dabei! Unsere Energiespartipps!



MACHT WAS AUS
GEMEINSAM ENERGIE SPAREN

AUFGEPASST!

Bereits im Alltag kann viel wertvolle Energie gespart werden. Zum Beispiel die Restwärme des Backofens nutzen, lieber warm statt heiß duschen und die Wäsche an der Luft trocknen lassen. Weitere Tipps jetzt auf stadtwerke-bonn.de/machtwasaus



Konzertsaison 2022/23 im Beethoven-Haus

– Bestellen Sie jetzt Ihr Abonnement!
– Buchungen bis 12. September an
kammermusiksaal@beethoven.de

BTHVN

**BEETHOVEN-HAUS
BONN**



BÜRGER *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied
werden und Vorteile
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:
info@buerger-fuer-beethoven.de
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

buerger-fuer-beethoven.de

Impressum

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

+49 (0)228 201030
info@beethovenfest.de
beethovenfest.de

Intendant
(für den Inhalt verantwortlich)
Steven Walter

Kaufmännischer Geschäftsführer
Dr. Michael Gassmann

Redaktion
Dr. Annette Semrau
Lilian Gau

Konzept und Gestaltung
BOROS

Druck
inpuncto:asmuth druck + medien GmbH

Text
Der Text ist ein Originalbeitrag für dieses
Programmheft.

Bildnachweise
S. 6 Jonas Nachtsheim, Beethovenfest Bonn, S. 12 Nathan Elson